Lagebericht des Medizinischen Zentrums Schwerin

zum Geschäftsjahr 2003

I. Geschäftsverlauf

Das Medizinische Zentrum Schwerin, als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, verfügt seit der Gründung am 1. Januar 1999 über 3 Betriebsteile, dem Klinikum, der Carl-Friedrich-Flemming-Klinik sowie einen gemeinsamen Verwaltungs- und Servicebereich. Es verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung

Die Anforderungen und Aufgaben das MZS zur Sicherung einer bedarfsgerechten medizinisch notwendigen Versorgung wurden im dritten Krankenhausplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 21. Dezember 1999 fest gelegt und letztmalig mit Bescheid vom 24. Februar 2003 präzisiert. Damit stehen dem Betriebsteil Klinikum 1.140 Planbetten sowie acht Tagesklinikplätze und dem Betriebsteil Carl-Friedrich-Flemming-Klinik 295 Planbetten sowie 22 Tagesklinikplätze zur Verfügung.

Der mit den Sozialleistungsträgern vereinbarte „veränderte Gesamtbetrag“ für die Erlöse aus DRG-Fallpauschalen, Zusatzentgelten, Zu- und Abschlägen sowie aus den Entgelten für Leistungsbereiche, die nicht dem KHEntgG unterliegen betrug EUR 125.875.643. Dem vereinbarten Budget liegen 46.750 Fallpauschalenfälle zugrunde.
Allerdings wurden im Verlaufe des Jahres 2003 von der Bundesregierung einige Änderungen der Fallzählung bzw. –zusammenführung im DRG-System beschlossen, so dass die vereinbarte Fallzahl richtigerweise 45.880 hätte lauten müssen. Erbracht wurden im Berichtsjahr insgesamt 45.241 Fallpauschalenfälle. Dies entspricht einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr um 639 Fälle oder 1,4 %.

Für die Carl-Friedrich-Flemming-Klinik wurde mit den Sozialleistungsträgern ein Gesamtbudget von EUR 20.125.007 vereinbart. Unter Berücksichtigung des Budgetausgleichs ergeben sich Umsatzerlöse für den stationären Bereich in Höhe von EUR 20.422.538. Die Auslastung der vollstationären Planbetten erhöhte sich gegenüber dem Plan um 0,5 % auf 90,1 %, bei gleichzeitiger Erhöhung der Fallzahl um 54 auf 3.754 Fälle. Der Vergleich der erbrachten vollstationären Berechnungstage (96.968) mit den geplanten Berechnungstagen (96.500) ergibt eine Mehrleistung von 468 Berechnungstagen.

Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen durch Beibehaltung der Budgetdeckung und damit nicht gedeckte Personalkostensteigerungen und durch die stark verringerte Pauschalförderung im Lande, erzielte das Medizinische Zentrum Schwerin einen Jahresverlust in Höhe von EUR 592.118,31.

Der finanzielle Handlungsspielraum ist durch die seit Jahren zunehmend schwieriger werdende allgemeine wirtschaftliche Lage erheblich eingeengt worden. Der Bedarf an medizinisch technischen Ersatzbeschaffungen übersteigt auch in diesem Jahr die Investitionsmöglichkeiten aus der Pauschalförderung, denn jährlich müssten 6,0 Mio. EUR investiert werden und weitere 10,0 Mio. EUR sind notwendig, um den Investitionsstau abbauen zu können.

Um Spielraum für Sanierungen und Anschaffungen außerhalb dieser üblichen Fördermöglichkeit zu haben, stimmten die Stadtvertreter am 16. Januar 2004 dem Verkauf des Medizinischen Zentrums an die HELIOS Kliniken GmbH zu. Damit ist gewährleistet, dass der hohe medizinische und pflegerische Standard gehalten und ausgebaut werden kann.

Im Medizinischen Zentrum Schwerin sind im Berichtsjahr TEUR 23.172 investiert worden, davon TEUR 22.935 in Sachanlagen und TEUR 237 in immaterielle Vermögensgegenstände. TEUR 18.933 entfielen auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Insgesamt lagen die Investitionen um 10,72 % über dem Vorjahresniveau von TEUR 20.929.

Im Berichtsjahr wurden für die Finanzierung des Erweiterungs- und Rekonstruktionsvorhabens durch das Sozialministerium Barmittel in Höhe von 4,4 Mio. EUR ausgereicht und Darlehen in Höhe von 7,8 Mio. EUR aufgenommen. Der für diese Darlehen anfallende Schuldendienst (Zins- und Tilgungsbelastung) wird ebenfalls durch das Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern übernommen. Demgegenüber standen Investitionen von 14,9 Mio. EUR; davon schwerpunktmäßig für die Umbaumaßnahme Gang 8 (3,3 Mio. EUR), für die Bettenhäuser 9/10 (8,4 Mio. EUR) und für den Umbau der Apotheke (1,8 Mio. EUR).

Beide Bettenhäuser konnten im Jahr 2003 durch die nutzenden medizinischen Fachbereiche in Betrieb genommen werden. Auch die Personalspeisenversorgung wurde bis zum 31. Dezember 2003 fertiggestellt und die Inbetriebnahme erfolgte im Januar 2004.

Die Arbeiten am Objekt Umbau Gang 8 wurden weitestgehend abgeschlossen, lediglich die Arbeiten für die AWT-Anlage und deren Steuerung laufen noch bis Ende I. Quartal 2004 weiter. Die Arbeiten für die Verlagerung der Apotheke wurden innerhalb der Ausführungsplanung von den GMP-Bestimmungen für Reinraumbereiche geprägt. Aufgrund erhöhter Anforderungen an den Zystostatika-Bereich sowie vorgefundener Schadstoffbelastungen im Rohbau sind deutliche Kostenüberschreitungen zu verzeichnen.

II. Entwicklung des Anlagevermögens

Das Anlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

	Zugang TEUR	Abgang (zu RBW) TEUR	Umbuchung TEUR	AfA TEUR	Veränderung TEUR
Grundstücke mit Betriebsbauten	1.241	6.065	27.379	3.695	18.860
Wohnbauten	0	0	0	26	-26
Technische Anlagen	318	0	1.876	466	1.728
Einrichtung und Ausstattung	2.443	183	1.987	4.785	-538
Anzahlung/Anlagen im Bau	18.933	0	-31.242	0	-12.309
Summe Sachanlagen	22.935	6.248	0	8.972	7.715
Immaterielles Vermögen	236	0	0	262	-26
Anlagevermögen	**23.171**	**6.248**	**0**	**9.234**	**7.689**

Das Anlagevermögen hat in seiner Substanz insgesamt um TEUR 7.689 zugenommen. Die Zugänge erreichen im Berichtsjahr eine Höhe von TEUR 23.171. Hiervon entfallen TEUR 236 auf die immateriellen Vermögensgegenstände und TEUR 22.935 auf die Sachanlagen. Diese wiederum gliedern sich in Einrichtungen und Ausstattungen mit TEUR 2.443 und in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau mit TEUR 18.933.

Die Anlagen im Bau setzen sich aus folgenden Maßnahmen zusammen:

Anlagen im Bau	TEUR
- Haus 9 / 10	8.366
- Gang 8	3.307
- Neubau Küche	3.736
- Pathologie, Haus 4, Ebene 0	199
- Ambulanzen, Haus 1, Ebene 0	312
- Apotheke, Haus 7, Ebene 0	1.818
- Schlaflabor, Haus 11	503
- Strahlenklinik	111
- Septischer OP (kleine Eingriffe), Haus 4, Ebene 3	160
- Außenanlagen	52
- 2. Linksherzkathetermessplatz	91
- Anzahlung Röntgenarbeitsplatz	231
- Errichtung Parkhaus	47
	18.933

Die Anlagenabgänge sind im Wesentlichen auf die laut Beschluss der Stadtvertretung zur Neufestsetzung des Sondervermögens des Medizinischen Zentrums zum 31. Dezember 2003 vorgenommenen Ausgliederungen der Grundstücke zurückzuführen.

III. Entwicklung des Eigenkapitals

	1.1.2003 EUR	Um-gliederung EUR	Entnahme EUR	Zuführung EUR	31.12.2003 EUR
Festgesetztes Kapital	1.000.000,00		0,00	0,00	1.000.000,00
Freie Kapitalrücklagen	82.930.201,99		8.985.731,85	452.850,00	74.397.320,14
Zweckge-bundene Kapital-rücklagen	263.787,63	0,00	0,00	0,00	263.787,63
Gewinnvortrag	434.691,33	0,00	0,00	0,00	434.691,33
Jahres-fehlbetrag	0,00	0,00	592.118,31	0,00	-592.118,31
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00	16.889,00	16.889,00
	84.628.680,95	**0,00**	**9.577.850,16**	**469.739,00**	**75.520.569,79**

Das Eigenkapital verringerte sich im Berichtsjahr um EUR 9.108.111,16. Ursächlich hierfür war die Neufestsetzung der zum Sondervermögen gehörenden Liegenschaften zum 31. Dezember 2003. Entnommen wurden Liegenschaften in Höhe von EUR 5.489.207,62 und im Gegenzug Liegenschaften in Höhe von EUR 452.850,00 zugeführt. Die für diese Liegenschaften aufgelaufenen Abschreibungen von EUR 16.889,00 wurden ebenfalls über eine Entnahme aus der Kapitalrücklage neutralisiert. Gleichzeitig wurden die im Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung eingestellten Posten in Höhe der Grundstücksabgänge von EUR 3.479.635,23 zu Lasten der Kapitalrücklage aufgelöst.

Die nicht geförderten und auch nicht förderfähigen Abschreibungen von EUR 16.889,00 wurden gemäß Beschluss der Stadtvertretung von 1996 über eine Entnahme aus der Kapitalrücklage neutralisiert.

IV. Entwicklung der Rückstellungen

		1.1.2003 EUR	Verbrauch Auflösung EUR	(V) (A)	EUR	31.12.2003 EUR
1.	Steuerrückstellung					
			8.686,63	(V)		
	Rückstellung Umsatzsteuer	57.877,27	0,00	(A)		49.190,64
2.	Sonstige Rückstellungen					
a)	Unterlassene Instandhaltung					
			45.036,63	(V)		
aa)	Medizintechnik	89.300,00	44.263,37	(A)	42.306,91	42.306,91
			842.669,67	(V)		
ab)	Klinikgebäude	854.000,00	0,00	(A)	1.126.500,00	1.137.830,33
			193.814,90	(V)		
ac)	Klinikum gesamt	1.966.621,41	0,00	(A)	0,00	1.772.806,51
			363.199,28	(V)		
ad)	Instandhaltungspausch. 1,1 %	4.247.939,53	0,00	(A)	0,00	3.884.740,25
			347.765,17	(V)		
b)	Urlaubsansprüche	347.765,17	0,00	(A)	446.763,00	446.763,00
			1.419.369,39	(V)		
c)	Rückstellungen für Alters-teilzeit / Pflicht	5.215.783,33	117.545,00	(A)	2.377.700,00	6.056.568,94
	Rückstellungen für Alters-teilzeit / Risiko	1.481.397,01	360.000,01	(A)	0,00	1.121.397,00
			20.030,00	(V)		
d)	Jubiläen	20.030,00	0,00	(A)	171.350,00	171.350,00
			40.000,00	(V)		
e)	Jahresabschlusskosten	90.000,00	50.000,00	(A)	60.000,00	60.000,00
			3.280.571,67	**(V)**		
	Übertrag	**14.370.713,72**	**571.808,38**	**(A)**	**4.224.619,91**	**14.742.953,58**

	Übertrag	**14.370.713,72**	**3.280.571,67** **571.808,38**	**(V)** **(A)**	**4.224.619,91**	**14.742.953,58**
			156.000,00	(V)		
f)	Berufsgenossenschafts-beiträge	156.000,00	0,00	(A)	334.300,00	334.300,00
g)	Zinsbelastungen		0,00	(V)		
		217.226,12	0,00	(A)	100.000,00	317.226,12
h)	Abfindungen		52.070,00	(V)		
		146.086,12	0,00	(A)	202.613,46	296.629,58
i)	Rechtsanwaltskosten		2.187,69	(V)		
		17.863,65	6.935,17	(A)	20.000,00	28.740,79
j)	Dialysekosten		73.375,25	(V)		
		100.000,00	0,00	(A)	100.000,00	126.624,75
k)	Ausgleichsanspruch n. KHEntgG.		0,00	(V)		
		0,00	0,00	(A)	1.600.000,00	1.600.000,00
l)	ausstehende Rechnungen		0,00	(V)		
		0,00	0,00	(A)	394.885,74	394.885,74
		15.007.889,61	**3.564.204,61** **578.743,55**		**6.976.419,11**	**17.841.360,56**

(A) = Auflösung
(V) = Verbrauch

Den sonstigen Rückstellungen wurde im Berichtsjahr ein Betrag von TEUR 6.976 zugeführt. Sie wurden im Wesentlichen gebildet für nicht durchgeführte Instandhaltung an Gebäuden, Außenanlagen und Einrichtungen des Medizinischen Zentrums Schwerin (TEUR 1.169), für Verpflichtungen aus Altersteilzeit-Arbeitsverhältnissen (TEUR 2.378) und aus Vorsichtsgründen im Hinblick für eine sich ergebene Rückzahlungsverpflichtung aus der Bewertung des Ausgleichsanspruchs gem. KHEntgG (TEUR 1.600).

V. Umsatzerlöse

1. Erlöse aus Krankenhausleistungen

	2003 EUR	2002 EUR	Veränderung %
Erlöse aus stationären Pflegesätzen	21.990.491,08	119.263.338,83	-81,6
Erlöse aus Sonderentgelten	57.466,30	11.160.545,32	-99,5
Erlöse aus Fallpauschalen	22.775,11	14.172.661,33	-99,8
Erlöse aus DRG	122.025.602,03	0,00	o.A.
Ausgleichsbeträge	3.152.957,93	16.018,78	19.582,9
Erträge aus Qualitätssicherung	54.662,65	55.568,77	-1,6
Erlöse aus Kooperationsverträgen	192.717,40	138.483,84	39,2
Erlöse aus Vergütung vor- und nachstationärer Behandlung	743.819,49	1.518.238,36	-51,0
sonstige Erlöse	137.366,77	123.436,70	11,3
	148.377.858,76	**146.448.291,93**	**1,3**

Den Erlösen aus Krankenhausleistungen liegen 446.522 Berechnungstage zugrunde. Davon entfallen 344.886 auf das Klinikum und 101.636 auf die Carl-Friedrich-Flemming-Klinik.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 48.586 Patienten stationär behandelt. Die Erträge aus Krankenhausleistungen erhöhten sich um TEUR 1.929 oder 1,3 %.

2. Erlöse aus ambulanten Leistungen

	2003	2002	Verän- derung
	EUR	EUR	%
Sonstige Leistungen für Dritte	1.371.286,60	1.407.767,71	-2,6
Institutsambulanzen	1.749.091,34	1.562.170,55	12,0
Sonstige Einrichtungen	795.089,50	656.353,28	21,1
	3.915.467,44	**3.626.291,54**	**8,0**

Die Erträge aus ambulanten Leistungen erhöhten sich um 8,0%.

3. Nutzungsentgelte der Ärzte

	2003 EUR	2002 EUR	Veränderung %
Sachkostenerstattungen	793.548,24	726.532,10	9,2
Honorarabgaben	474.613,69	515.445,79	-7,9
	1.268.161,93	**1.241.977,89**	**2,1**

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Nutzungsentgelte der Ärzte um 2,1 %.

VI. Personalaufwand

Dienstart	2003 Löhne und Gehälter	2003 Ø VK	2002 Löhne und Gehälter	2002 Ø VK
Ärztlicher Dienst	24.987.347,88	315,60	23.736.704,58	321,22
Pflegedienst	36.609.002,71	914,42	35.759.479,63	932,85
Med.-techn. Dienst	15.505.437,76	363,08	14.824.065,11	364,14
Funktionsdienst	11.201.715,26	277,00	10.855.396,19	281,93
Klinisches Hauspersonal	2.186.971,19	77,06	2.126.259,38	79,36
Wirtschaft und Versorgung	5.451.993,26	171,80	5.359.251,04	176,44
Techn. Dienst	3.008.891,09	71,04	3.008.229,42	73,97
Verwaltungsdienst	6.682.429,50	158,35	6.451.386,62	162,35
Sonderdienst	174.951,44	2,91	206.491,64	3,67
Ausbildungsstätte	129.172,60	3,60	123.855,91	3,70
Ausbildung	2.262.233,61	26,44	2.212.648,48	26,83
Zivildienst	309.639,62	41,98	304.881,67	43,06
Aushilfen	66.106,56	2,56	58.201,46	2,42
Sonstiges	1.154.283,44	o.A	1.373.948,84	o.A.
Gemeindeunfallversicherung	649.114,00	o.A	623.641,15	o.A.
	110.379.289,92	**2.425,84**	**107.024.441,12**	**2.471,94**

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 3.354,8 bzw. um 3,13 %. Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisse in Höhe von TEUR 2.378 und die Anhebung des Bemessungssatzes für die Bezüge im Tarifgebiet Ost um 1,0 % auf 91 % zum 31. Dezember 2003 sowie die Erhöhung des Umlagesatzes der Zusatzversorgungskasse um 0,8 %.

In den Personalaufwendungen sind mit TEUR 20.147 soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten.

Zunehmende Schwierigkeiten tauchten bei der Besetzung von Arztstellen auf. So waren Ende 2003 ca. 20 Arztstellen nicht besetzt.

VII. Ausblick

Die Entwicklung des Gesundheitswesens und insbesondere der Krankenhäuser in Deutschland ist geprägt durch die Einführung des DRG-Systems im Zusammenhang mit weiteren Versorgungsformen (ambulante Operationen, integrierte Versorgung, medizinische Versorgungszentren).

Das Medizinische Zentrum, jetzt die HELIOS Kliniken Schwerin, ist bereits 2003 auf das neue Vergütungssystem umgestiegen und hat sich auch an der Erstkalkulation bzw. der Folgekalkulation der DRG beteiligt. Diese Kalkulationen haben gezeigt, dass die DR-Gruppen noch sehr inhomogen sind und spezielle Leistungen unzureichend vergütet werden. Für 2004 sind etwa zwei Drittel der DRG verändert, gesplittet bzw. ergänzt worden. Hier entsteht für die anwendenden Ärzte und Schwestern ein permanenter Schulungs- bzw. Weiterbildungsdruck.

Erschwert wird die DRG-Umstellung auch durch die Beibehaltung der Kostendeckung. Laut Gesundheitsministerium dürfen wegen der Beitragssatzstabilität die Krankenhausbudgets in den neuen Bundesländern um 0,71 % steigen, obwohl die Lohn- und Gehaltssteigerungen deutlich höher ausfallen. Diese Differenz wiegt um so schwerer, da im Krankenhaus etwa zwei Drittel der Betriebskosten Personalkosten sind. Nur durch strukturelle Maßnahmen und straffere Abläufe in allen Betriebsteilen hat man die Möglichkeit, bei gleichbleibender bzw. verbesserter vor allem medizinischer Qualität den Versorgungsauftrag zu erfüllen und trotzdem ein positives Wirtschaftsergebnis zu erreichen. Zur Unterstützung dieser Prozesse sind zum Beispiel Qualitätszirkel gebildet worden und ein Vorschlagswesen initiiert. Der noch für 2004 vorgesehene Freizug der Werderstraße, der die Kliniken Orthopädie und Haut sowie das Pathologische Institut betrifft, wird die Versorgungswege abkürzen und die Zusammenarbeit der medizinischen Bereiche verbessern.

Um insgesamt den Herausforderungen im Gesundheitswesen besser begegnen zu können, hat die Stadtvertretung am 15. Januar 2004 beschlossen, das Medizinische Zentrum an den HELIOS Konzern zu veräußern. Hauptziele für das Krankenhaus dabei sind:

- schnellere Strukturanpassung durch konzernweites Benchmarking;
- bessere Wirtschaftlichkeit durch zentralen Einkauf;
- schnelleres Umsetzen der Bauzielplanung;
- Konzentration der medizinischen Leistungen an einem Standort durch Einsatz von konzerneigenen Finanzmitteln;
- Abbau des Investitionsstaus vor allem bei medizintechnischer Ausstattung;
- Schaffung und Nutzung von Möglichkeiten, die außerbudgetären Einnahmen zu erhöhen.

In 2004 müssen die Grundlagen dafür gelegt werden, dass mit der schrittweisen „Scharfschaltung“ des DRG-Systems ab 2005 die Schweriner HELIOS Kliniken ihre Position im Gesundheitsmarkt behaupten und weiter ausbauen können.

Medizinisches Zentrum der Landeshauptstadt Schwerin - Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Rostock -, Schwerin

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003

Bilanz

A K T I V A	31.12.2003 EUR	31.12.2003 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		499.115,00		524.667,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	145.579.528,47		126.719.065,32	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	895.760,00		921.757,00	
3. Technische Anlagen	3.356.355,01		1.628.245,00	
4. Einrichtungen und Ausstattungen	15.001.854,65		15.539.701,29	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.995.319,73	186.828.817,86	34.304.760,08	179.113.528,69
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.477.773,25		3.063.285,96	
2. Unfertige Leistungen	1.602.548,40	5.080.321,65	0,00	3.063.285,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.869.451,97		21.224.640,84	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -				
2. Forderungen an den Krankenhausträger	4.124.204,16		409.059,54	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -				
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	76.928.371,14		81.414.729,02	
- davon nach der BPflV: EUR 3.844.909,36 (Vorjahr: EUR 287.655,83) -				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 55.569.924,77 (Vorjahr: EUR 76.395.610,26) -				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	64.936,93	101.986.964,20	102.672,92	103.151.102,32
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		14.503.982,22		18.065.746,98
C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG				
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		21.646.161,91		23.355.736,20
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		142.325,14		126.394,89
		330.687.687,98		327.400.462,04

P A S S I V A	31.12.2003 EUR	31.12.2003 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL				
1. Festgesetztes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00	
2. Kapitalrücklagen	74.661.107,77		83.193.989,62	
3. Bilanzverlust/-gewinn	-140.537,98	75.520.569,79	434.691,33	84.628.680,95
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS				
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	137.400.829,96		126.890.607,05	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	430.327,00		598.423,15	
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	57.508,26		59.060,28	
4. Sonderposten für eigenfinanzierte Anlagen	7.273.237,26	145.161.902,48	3.713.482,48	131.261.572,96
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	49.190,64		57.877,27	
2. Sonstige Rückstellungen	17.792.169,92	17.841.360,56	14.950.012,34	15.007.889,61
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62.395.302,41		58.463.696,59	
- davon gefördert nach dem KHG: EUR 62.395.288,88 (Vorjahr: EUR 58.463.666,08)				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.825.364,11 (Vorjahr: EUR 6.556.851,28) -				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.552.021,99		3.907.475,11	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.552.021,99 (Vorjahr: EUR 3.907.475,11) -				
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	3.884.840,87		1.993.818,93	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.884.840,87 (Vorjahr: EUR 1.993.818,93) -				
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	15.100.824,49		29.546.779,77	
- davon nach der BPflV: EUR 724.228,65 (Vorjahr: EUR 319.933,05) -				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 15.100.824,49. (Vorjahr: EUR 17.734.086,37) -				
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	163.078,13		169.556,99	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 163.078,13 (Vorjahr: EUR 169.556,99) -				
6. Sonstige Verbindlichkeiten	7.055.452,85	92.151.520,74	2.419.140,42	96.500.467,81
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.540.047,60 (Vorjahr: EUR 1.848.492,79) -				
- davon aus Steuern: EUR 1.043.400,42 (Vorjahr: EUR 916.961,22) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.553.835,42 (Vorjahr: EUR 0,00) -				
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		12.334,41		1.850,71
		330.687.687,98		327.400.462,04

E. TREUHANDVERMÖGEN	855,45	455,45	**F. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN**	855,45	455,45

Medizinisches Zentrum der Landeshauptstadt Schwerin
- Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Rostock -, Schwerin

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003
bis zum 31. Dezember 2003

Gewinn- und Verlustrechnung

	2003		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	148.377.858,76		146.448.291,93	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	432.171,53		465.821,20	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.915.467,44		3.626.291,54	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.268.161,93		1.241.977,89	
5. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.602.548,40		-108.813,51	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	201.960,08		285.654,72	
7. Sonstige betriebliche Erträge	5.744.017,84	161.542.185,98	5.995.782,73	157.955.006,50
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	90.232.161,48		88.215.081,35	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	20.147.128,44	110.379.289,92	18.809.359,77	107.024.441,12
- davon für Altersversorgung: EUR 2.628.152,76 (Vorjahr: EUR 2.056.050,13) -				
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.857.568,95		33.094.064,26	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.581.692,12	35.439.261,07	2.493.976,91	35.588.041,17
Zwischenergebnis		**15.723.634,99**		**15.342.524,21**
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		11.145.584,26		18.440.857,60
- davon Fördermittel nach dem KHG: EUR 5.476.931,83 (Vorjahr: EUR 17.607.287,60) -				
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		1.770.060,94		1.463.967,97
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		7.892.599,67		7.541.049,66
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		8.910.480,90		16.504.784,09
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagengegenständen		230.467,52		194.911,19
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderten, nicht aktivierungsfähigen Maßnahmen		0,00		122.795,63
16. Aufwendungen aus der Auflösung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0,00		300,00
17. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.233.688,57		9.008.667,34
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen		16.473.434,43		14.953.736,78
Zwischenergebnis		**1.683.808,44**		**2.003.204,41**
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		333.447,29		452.151,23
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.600.626,76		2.415.230,15
- davon für Betriebsmittelkredite: EUR 178,95 (Vorjahr: EUR 178,98) -				
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-583.371,03**		**40.125,49**
22. Sonstige Steuern		8.747,28		4.146,56
23. Jahresfehlbetrag /-überschuss		**-592.118,31**		**35.978,93**
24. Gewinnvortrag		434.691,33		369.910,74
25. Entnahme aus der Kapitalrücklage		16.889,00		28.801,66
26. Bilanzverlust/-gewinn		**-140.537,98**		**434.691,33**

Medizinisches Zentrum der Landeshauptstadt Schwerin

- Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Rostock -, Schwerin

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Wir haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 nach den Bestimmungen des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung der Vorschriften der KHBV in der Fassung vom 24. März 1987 aufgestellt. Darüber hinaus waren landesrechtliche Vorschriften (LKHG M-V und EigVO M-V) zu beachten.

Der Jahresabschluss des Krankenhauses setzt sich gemäß § 4 Abs. 1 KHBV zusammen aus:

1) der Bilanz
2) der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
3) dem Anhang einschließlich des Anlagennachweises.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertungsmaßstäbe wurden gegenüber dem Vorjahr bis auf die Bewertung der Vorräte beibehalten, so dass die Bilanzkontinuität gewährleistet ist

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Sie werden in der Bilanz zum Restbuchwert ausgewiesen. Auf Zugänge an beweglichen Anlagegütern im 1. Halbjahr wird die volle, auf Zugänge im 2. Halbjahr die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410,00 (ohne Umsatzsteuer) werden als geringwertige Anlagegüter im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Anlagegüter mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer bis zu drei Jahren mit Anschaffungskosten über 410,00 EUR werden anteilig in den Jahren abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagennachweis dargestellt.

Die Bewertung der Bestände in den Lagern der Apotheke und Teile des Wirtschaftsbereiches wird über ein EDV-gesteuertes Materialwirtschaftsprogramm zu Durchschnittspreisen bzw. den niedrigeren letzten Einstandspreisen vorgenommen. Aufgrund der geringen wertmäßigen Veränderung einzelner Vorratsbestände und der damit nachrangigen Bedeutung zum Gesamtwert wird erstmalig das Festbewertungsverfahren für ausgewählte Bereiche in Ansatz gebracht. Die Bewertung der Bestände in den übrigen Lagern erfolgt mit Hilfe einer manuellen Lagerbuchhaltung zu den letzten niedrigeren Einstandspreisen zuzüglich Mehrwertsteuer. Die flüssigen Brennstoffe werden mit dem gewogenen Durchschnittspreis bewertet.

Bei der Bewertung sind Skonti und Rabatte anschaffungskostenmindernd zu erfassen. Es wurde ein pauschaler Abzug von 1,5 % bei den Vorräten, ausgenommen der Blutvorräte und der Labordiagnostik, vorgenommen. Entsprechend den handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen werden die unfertigen Leistungen mit dem anteiligen Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

In Höhe der Abschreibungen auf die aus Eigenmitteln des Trägers vor Beginn der Förderung beschafften Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die ein Ausgleich für die Abnutzung in der Zeit seit Beginn der Förderung verlangt werden kann, wurde ein Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung gebildet.

Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz sowie Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind als Sonderposten, vermindert um den Betrag der bis zum Bilanzstichtag anfallenden Abschreibungen auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände, ausgewiesen.

Bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich keine Bemerkungen.

III. Ergänzende Angaben

1. Organe

Organe des Medizinischen Zentrums der Landeshauptstadt Schwerin sind der

Oberbürgermeister, die Stadtvertretung, der Klinikausschuss und das Direktorium.

a) Zusammensetzung des Direktoriums 2003

Verwaltungsdirektor, Medizinisches Zentrum,
Dr. rer. nat. Hagen Marin, 19067 Langen Brütz

Ärztlicher Direktor, Klinikum,
Dr. med. Dieter Wöstenberg, 19061 Schwerin

Pflegedirektor, Klinikum und C.-F.-Flemming-Klinik,
Werner Beutin, 19071 Grambow

Ärztlicher Direktor, C.-F.-Flemming-Klinik,
Prof. Dr. Michael Schmidt-Degenhard, (bis 31. März 2003), 19055 Schwerin

Ärztlicher Direktor, C.-F.-Flemming-Klinik,
Dr. Jörgen Fuchs, (kommissarisch vom 1. April 2003 bis 31. Mai 2003), 19067 Kleefeld

Ärztlicher Direktor, C.-F.-Flemming-Klinik,
Prof. Dr. med. Andreas Broocks, (ab 1. Juni 2003), 23558 Lübeck

b) Zusammensetzung des Klinikausschusses

7 Mitglieder, 6 sachkundige Einwohner

Haker, Gerlinde Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit in der Domgemeinde	19055 Schwerin	Vorsitzende	tätig seit 1.1.2003
Dr. Wilke, Lothar niedergelassener Arzt	19053 Schwerin	1. Stellvertreter	tätig seit 1.1.2003
Sembritzki, Erika wissensch. Mitarbeiterin im Landtag	19063 Schwerin	2. Stellvertreter	tätig seit 1.1.2003
Prof. Dr. Dr. Klammt, Johannes Pensionär	19055 Schwerin	Mitglied	tätig seit 1.1.2003
Harder, Andre Mitarbeiter im Büro VIP	19061 Schwerin	Mitglied	tätig seit 1.1.2003
Frank, Ruth Hausfrau	19063 Schwerin	Mitglied	tätig seit 1.1.2003
Conradi, Gerhard niedergelassener Arzt	19055 Schwerin	Mitglied	tätig seit 1.1.2003 bis 30.4.2003
Dr. Haferbeck, Edmund Fraktionsgeschäftsführer	19055 Schwerin (für Herrn Conradi, Gerhard)	Mitglied	tätig seit 1.5.2003
Munzert, Thomas Sachbearbeiter bei einer Krankenkasse	19059 Schwerin	sachkundiger Einwohner	tätig seit 1.1.2003
Fischer, Reinhard Geschäftsführer beim DRK	19057 Schwerin	sachkundiger Einwohner	tätig seit 1.1.2003
Gerstenbruch, Uwe Ingenieur	19057 Schwerin	sachkundiger Einwohner	tätig seit 1.1.2003
Dr. Haack, Thomas Angestellter im Baudezernat Güstrow	19055 Schwerin	sachkundiger Einwohner	tätig seit 1.1.2003
Dr. Holz, Axel Sachbearbeiter bei einer Krankenkasse	19053 Schwerin	sachkundiger Einwohner	tätig seit 1.1.2003
Conradi, Gerhard niedergelassener Arzt	19055 Schwerin	sachkundiger Einwohner	tätig seit 1.1.2003

2. Aufwendungen für Organe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Direktoriums betrugen EUR 256.285,62.

Für Kosten des Klinikausschusses wurde ein Betrag von EUR 3.092,92 aufgewendet.

3. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Dienstarten		Mitarbeiter am 31.12.2003	Vollkräfte im Jahres-durchschnitt
0	Ärztlicher Dienst	354,4	315,6
1	Pflegedienst	1.007,3	914,4
2	Medizinisch-Technischer Dienst	409,0	363,1
3	Funktionsdienst	308,7	277,0
4	Klinisches Hauspersonal	91,0	77,1
5	Wirtschaft und Versorgung	192,0	171,8
6	Technischer Dienst	76,5	71,0
7	Verwaltungsdienst	171,0	158,4
8	Sonderdienst	3,1	2,9
9	Schule	5,0	3,6
10	Aushilfen	4,0	2,6
11	Zivildienst	49,0	42,0
12	Ausbildung	212,0	26,4
Gesamt		2.883,00	2.425,90

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum 31. Dezember 2003 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 4.170.807,73, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.999.429,55.

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Reinigungs-, Wartungs- und Leasingverträgen.

Schwerin, 25. Juni 2004

Das Direktorium

… … … … … … … … … … … .	… … … … … … … … … … … .
Verwaltungsdirektor Medizinisches Zentrum	Direktor des Pflegedienstes Klinikum / Carl-Friedrich-Flemming-Klinik
… … … … … … … … … … … .	… … … … … … … … … … … .
Ärztlicher Direktor Klinikum Schwerin	Ärztlicher Direktor Carl-Friedrich-Flemming-Klinik

Medizinisches Zentrum der Landeshauptstadt Schwerin - Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Rostock -, Schwerin

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungkostei					Kumulierte Abschreibunger					Buchwerte	
	Stand 1.1.2003 EUR	Zugänge EUR	Umbuchunger EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2003 EUR	Stand 1.1.2003 EUR	Zugänge EUR	Umbuchunger EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2003 EUR	Stand 31.12.2003 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenständ												
Software	1.564.950,24	236.635,89	0,00	13.504,33	1.788.081,80	1.040.283,24	262.187,89	0,00	13.504,33	1.288.966,80	499.115,00	524.667,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	153.401.732,56	1.240.969,08	+27.378.726,54	9.250.650,12	172.770.778,06	26.682.667,24	3.694.522,91	0,00	3.185.940,56	27.191.249,59	145.579.528,47	126.719.065,32
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.136.934,04	0,00	0,00	0,00	1.136.934,04	215.177,04	25.997,00	0,00	0,00	241.174,04	895.760,00	921.757,00
3. Technische Anlagen	3.678.242,15	317.881,45	+1.876.591,97	9.424,27	5.863.291,30	2.049.997,15	466.363,41	0,00	9.424,27	2.506.936,29	3.356.355,01	1.628.245,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	67.547.913,96	2.443.030,08	+1.986.923,76	2.960.074,71	69.017.793,09	52.008.212,67	4.784.617,36	0,00	2.776.891,59	54.015.938,44	15.001.854,65	15.539.701,29
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.304.760,30	18.932.831,78	-31.242.242,27	30,08	21.995.319,73	0,22	0,00	0,00	0,22	0,00	21.995.319,73	34.304.760,08
	260.069.583,01	22.934.712,39	0,00	12.220.179,18	270.784.116,22	80.956.054,32	8.971.500,68	0,00	5.972.256,64	83.955.298,36	186.828.817,86	179.113.528,69
	261.634.533,25	23.171.348,28	0,00	12.233.683,51	272.572.198,02	81.996.337,56	9.233.688,57	0,00	5.985.760,97	85.244.265,16	187.327.932,86	179.638.195,69

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Medizinisches Zentrum der Landeshauptstadt Schwerin - Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Rostock -, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** bis zum **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften des LKHG M-V liegen in der Verantwortung des Direktoriums des Medizinischen Zentrums Schwerin. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Krankenhauses Anlass zu wesentlichen Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Krankenhauses sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Direktoriums sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Krankenhauses. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Krankenhauses und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Krankenhauses geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass. Im Übrigen haben sich aus der Prüfung gemäß § 42 Abs. 3 LKHG M-V Einwendungen nicht ergeben.

Rostock, den 25. Juni 2004

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.	Göken Wirtschaftsprüfer	ppa. Velke Wirtschaftsprüferin